Nicht zu stoppen: 1:0-Schütze Philip Kreische kam mit Büßleben beim Kreisoberligisten Thüringen Jena souverän weiter. FOTO: MARCUS SCHULZE

Jedrzejczyk hatte allein vor TSV-Keeper Wawrzik keine Mühe mehr. So ging ein Remis-Spiel mit 0:2 in die Kabinen.

Wer auf den gewohnte Gisperslebener Angriffswirbel wartete, wartete an diesem Tag vergeblich. Hoffmann erwies seiner Mannschaft mit einer roten Karte wegen Nachschlagens direkt einen Bärendienst (48.). „Auch wenn Altengottern viel provoziert hat, muss dass ein Routinier wie er anders lösen", kritisierte Geißler. In Überzahl hatten die spielstarken Gäste keine Mühe, den Sieg ins Ziel zu bringen. Im Gegenteil: Per Foulelfmeter schaltete der „dritte Pawel", Pawel Mikolaj Kulczyk, (den) Motor endgültig aus (66.), Joker Mai traf zum Endstand (75.). (jma)

FC Thüringen Jena – SV Blau-Weiß Büßleben **0:3**

Verdient, weil in den entscheidenden Szenen kaltschnäuzig, ist Blau-Weiß Büßleben mit einem weiteren Sieg seinem Ruf als Pokalmannschaft gerecht geworden und steht nach dem Halbfinale der letzten Saison bereits wieder im Achtelfinale. „Thüringen Jena war ein guter Gegner, wir waren halt einfach effizienter", sah Büßlebens Co-Trainer Lutz Stöber ein recht ausgeglichenes Spiel. Das hatte seinen ersten Höhepunkt, als Kreische eine einstudierte kurze Ecke mit einem Schuss vom Strafraumeck in den Winkel veredelte (12.). Kurz darauf foulte Quitt im eigenen Strafraum, doch Apitius konnte mit toller Parade den Ausgleich per Strafstoß verhindern. Es blieb ausgeglichen, mit der reiferen Spielanlage bei den Gästen.

Den zweiten Durchgang eröffnete Büßleben direkt mit seinem zweiten Treffer, als Brandl Hempels Flanke einköpfte (46.). Nun wurde es hektisch, mit einigen Karten, zwei Platzverweisen (Rot für Jena, Gelb-Rot für Büßlebens Quitt) und leidendem Spielfluss. Apitius musste noch zwei Schüsse parieren, ehe der Kreisoberligist, der in der Auftaktrunde Oberliga-Absteiger Wismut Gera rausgekegelt hatte, in der Schlussphase alles auf eine Karte setzte. Büßleben antwortete mit klassischen Konter, den Braun zum 0:3 vollendete (84.).

Nun wünscht sich Stöber ein Heimspiel gegen einen schlagbaren Gegner, „wobei jetzt nur noch sehr gute Teams warten". (jma)